

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag u. Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- u. Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter u. Postboten  
jährlich entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
od. deren Raum 10 J.  
bei Anstuferteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztäler, Neuenbürg“

Nr. 5.

Neuenbürg, Samstag den 9. Januar 1904.

62. Jahrgang.

## Rundschau.

Die erste Woche des neuen Jahres hat auf dem Gebiete der inneren Angelegenheit in Deutschland nichts sonderlich bemerkenswertes gezeitigt. Die erste Reichstagswahl im neuen Jahre ist am 6. Januar im sächsischen Reichstagswahlkreis Reichenbach-Auerbach vollzogen worden. Hierbei hat die sozialdemokratische Partei diesen vogtländischen Wahlkreis mit Leichtigkeit behauptet, denn ihr Kandidat Hoffmann wurde mit ca. 6000 Stimmen Mehrheit gegenüber dem Kandidaten der vereinigten Ordnungsparteien, Grafen Hoensbroech gewählt. — Eine weitere Reichstagswahl steht ferner im Wahlkreis Osnaabrück bevor, welchen zuletzt die Welfen inne hatten. Da diesmal der welfische Kandidat, v. Bar, nicht nur die kräftige Unterstützung des Zentrums, sondern auch diejenige des Bundes der Landwirte findet, so darf wohl sein Sieg über den nationalliberalen Kandidaten Baumhoff als gesichert gelten. — Vom Streik der Textilarbeiter in Krimmitschau ist immer wieder unerfreuliches zu berichten. Die Vermittlungskommission des von der sächsischen Regierung nach Krimmitschau entsandten Geheimrats Dr. Roscher ist gescheitert, da die vereinigten Fabrikanten die von ihm gemachten Vergleichsvorschläge abgelehnt haben. — Nicht gut steht es mit dem Bestehen des kürzlich operierten badischen Finanzministers Dr. Buchenberger. Der Minister, welcher sich einer schweren Darmoperation unterziehen mußte, ist sehr schwach, selbst im Falle einer Wiedergenehung würde er sich noch auf längere Zeit außer der Spannung aufzuwerfen haben.

Reichenbach (Vogtland), 6. Jan. Bei der gestrigen Reichstags-Wahl im 22. sächsischen Wahlkreis erhielt Graf Hoensbroech (nat.) 10108, Hoffmann (Soz.) 10195 Stimmen. Letzterer ist gewählt.

Berlin, 5. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Kaiser hat bekanntlich gelegentlich des Frankfurter Gefangenschaftsfeier eine Sammlung deutscher Volklieder in Aussicht gestellt. Nachdem die vorbereitenden Schritte geschehen sind, ist zur Durchführung des Planes neuerdings vom Kaiser eine geeignete Organisation geschaffen worden. Sie besteht aus einer Arbeitskommission und einer größeren beratenden

Kommission. Neben den hochdeutschen und niederländischen sollen bayrische, tiroler, sonstige österreichische, sowie deutschschweizerische Lieder in die Sammlung aufgenommen werden.

Berlin, 6. Jan. Die „Börs. Ztg.“ hört, daß die Errichtung einer Handelshochschule in Berlin von den zuständigen Ministern genehmigt sei; die Schule wird durch die Korporation der Kaufmannschaft errichtet werden.

Ruffen in Frankreich errate der Ausschluß des bekannten Sozialistenführers Millerand aus der dortigen sozialdemokratischen Partei. Die Maßregelung Millerands wird damit begründet, daß er in der Deputiertenkammer gegen den seinerzeit gestellten Abrüstungsantrag Hubbard gestimmt, und hiermit die sozialdemokratischen Grundsätze verlegt habe.

Die mittelamerikanische Republik Columbia gibt die Hoffnung auf die Wiedereroberung Panamas nicht auf, obgleich Panama von Nordamerika besetzt und schon von verschiedenen Mächten als selbständiger Staat anerkannt worden ist. In Panama selbst scheint sich eine Revolution vorzubereiten, weil eben jeder Volkemann auch dort einen guten Teil an der Panamatonalbeute für sich haben will. — In der südamerikanischen Republik Uruguay droht ebenfalls eine Revolution auszubringen, weshalb die Regierung in Montevideo über die ganze Republik den Belagerungszustand verhängt hat. — Endlich ist auf der Insel San Domingo, wo eine Revolution die frühere Regierung gestürzt hat, eine Gegenrevolution jetzt ausgebrochen und die neuesten Revolutionäre belagern bereits die Hauptstadt. Bei allen diesen modernen Republiken gilt nur der Grundsatz: „Geh weg und lasse mich hin.“ Jede neue Revolution beschuldigt die bisherige Regierung der größten Spießbübereien und wenn sie siegreich ist, bezieht sie die gleichen Schanddaten und wird dann wieder von einer Revolution vertrieben. Schade, daß keine große europ. Regierung die Macht hat, die ganze Schandwirtschaft der Republiken überhaupt abzuschaffen.

„Auf des Messers Schneide“ — dies ist fortwährend die Situation in Ostasien. Beständig lösen sich unheimlich kriegerisch klingende Nachrichten hierüber mit optimistischer gehaltenen Meldungen ab, lange kann aber dieses Spiel unmöglich mehr fort-dauern. Die Antwort Rußlands auf die jüngste Note

Japans soll am 5. Jan. in Tokio eingetroffen, aber der dortigen Regierung bislang noch nicht übergeben worden sein; über den Inhalt der russischen Antwort kursieren die verschiedenartigsten Gerüchte. Viel kommentiert wird natürlich das Ausrücken des in Mandschurien liegenden russischen Schützenregiments nach Korea. Die Petersburger „Wichowia Wjedomosti“ treten jedoch der vorwiegenden Ansicht, die genannte militärische Maßnahme sei als der Beginn des russisch-japanischen Krieges zu betrachten entschieden entgegen. In Seoul, der Hauptstadt Koreas, sind 115 Mann Seesoldaten von dem in Tschemulpo ankernden amerikanischen Kreuzer „Bilburg“ zum Schutze der amerikanischen Gesandtschaft eingetroffen. Sämtliche russischen Kriegsschiffe in Wladivostok sind in See gegangen. Ferner haben die Russen abermals begonnen, Patrouillen über den Lianflus zu entsenden.

Port Arthur, 8. Januar. Mehrere russische Kriegsschiffe sind vergangene Nacht zur Verstärkung der auf See befindlichen Kreuzer abgegangen. Es heißt, daß die vereinigte Streitmacht dann vorgehen werde, um auf das japanische Geschwader von vier Panzerschiffen zu stoßen, das sich Korea nähert.

Kassadt, 8. Jan. (Reuter.) Amlich wird gemeldet, daß der Friede im Damaralande erklärt ist. Die Hottentotten haben sich ergeben.

New-York, 7. Jan. Deutschland schickt vier Lokomotiven zum Wettbewerb mit französischen und amerikanischen Lokomotiven nach St. Louis, wo Schnellheits- u. Zugkraftproben veranstaltet werden.

Berlin, 7. Jan. Das Polizeipräsidium teilt mit: In dem Bestreben, die Gewährleistung für die Feuersicherheit in den hiesigen Theatern möglichst zu verstärken, ordnete der Polizeipräsident an, daß die bisher lediglich von der Feuerwehrgesellschaft kontrollierte Aufsicht von Beamten der Schutzmannschaft und Feuerwehr bewirkt wird. Vor der Kassendöffnung und dem Einlaß des Publikums soll allabendlich erst eine eingehende Prüfung der Theaterräume vorhergehen, wobei die Schutzmannschaft vorwiegend den Zuschauerraum, die Feuerwehr das Bühnenhaus zu untersuchen hat. Um ein sicheres Funktionieren des eisernen Vorhangs zu gewährleisten, wird der Vorhang nicht wie bisher am Schluß der Vorstellung, sondern auch in den großen Pausen herabgelassen. Es steht zu hoffen, daß diese Maßnahmen in Verbindung mit der

## Das verhängnisvolle Dokument.

Von A. J. Wood.

Autorisierte Uebersetzung von S. Leonardi.

(Nachdruck verboten.)

— Schluß —

Etwa 3 Wochen später erdünne eines Abends, als meine Bedienung bereits schlief, die Türglocke. Ich öffnete.

Meine Schwägerin Ellen, Alberts junge Frau, stand leichenblau und sichtlich dem Umsinken nahe auf der Schwelle.

„Ist Albert hier?“ stieß sie atemlos hervor. „Nein. Ich habe ihn seit Dienstag nicht gesehen.“ entgegnete ich, sie ins Zimmer führend.

„Ich begreife nicht, wo er sein mag! Wenn ihn nur nichts zugestoßen ist!“ rief sie in höchster Aufregung.

„Was veranlaßt Dich zu einer derartigen Vermutung?“

„Sein unerklärliches Ausbleiben. Er ist schon seit dem Morgen fort, ohne mir irgend eine Mitteilung zukommen zu lassen, wohin er gegangen ist. Das ist noch niemals vorgekommen. Und dann pflegt er auch niemals so spät auszubleiben.“

Ich versuchte die Aufgeregte zu beruhigen und begleitete sie sodann heim, wo wir die ganze Nacht über vergebens auf meines Bruders Heimkehr harreten. Der graue Morgen fand das arme, junge Weib nahezu verzweifelt.

Ich hatte von ihr erfahren, daß Albert gleich nach dem Feststücken zum britischen Museum gegangen war. Ich begab mich daher dorthin, wo er als häufiger Besucher wohlbekannt war und hielt Nachfrage. Er war den ganzen Vormittag im Lesezimmer des Museums gewesen und gegen 1 Uhr fortgegangen, doch wohin er sich gewandt, und was aus ihm geworden war, blieb in undurchdringliches Dunkel gehüllt.

Natürlich nahmen wir sofort die Hilfe der Polizei in Anspruch und setzten für Mitteilungen über sein Verbleiben eine hohe Belohnung aus; doch alles blieb erfolglos.

Die langen, kummervollen Tage wurden zu Wochen, die endlos scheinenden Wochen zu Monaten, bis schließlich ein Jahr dahin gegangen war. Es schien ein Jahrhundert. Mir blutete das Herz beim Anblick meiner früher so heitern, lebensvollen Schwägerin, die nur noch ein Schatten ihrer selbst und kaum noch fähig war, sich aus einem Zimmer ins andere zu schleppen.

Etwa 15 Monate mochten seit Alberts geheimnisvollem Verschwinden vergangen sein, als mir eines Tages gemeldet wurde, die mich privatim zu sprechen wünschte. Der Name auf der mir überreichten Karte war mir fremd, doch die mit Bleistift hinzugefügten Worte „Von äußerster Wichtigkeit“ bewogen mich, sie sogleich zu empfangen.

„Monsieur erinnert sich meiner wohl nicht mehr?“ begann die schlanke, dunkelgekleidete junge Dame in englischer Sprache, doch mit fremdem Akzent.

Ich sah sie prüfend an. Ihre großen, dunklen Augen und ihr Lächeln erschienen mir bekannt, doch wußte sie nicht gleich, wo ich ihr bereits begegnet war.

„Monsieur entsinnt sich vielleicht, vor etwa 15 Monaten mit einer Dame von Petersburg nach Wilna gereist zu sein?“ fuhr sie, ohne meine Antwort abzuwarten, fort.

Nun erkannte ich sie. Ich hatte mein schönes vis-à-vis vor mir.

„Jawohl, nun entsinne ich mich,“ erklärte ich.

„Auch, daß ich damals in Wilna angehalten oder — richtiger gesagt — arretiert wurde?“

„Allerdings.“

„Monsieur wird sich ferner erinnern, daß er damals, aus dem Schlafe erwachend, seinen Hut in meiner Hand sah?“

Ich neigte bejahend den Kopf. „Aber, was hat das mit Ihrem Besuch zu tun?“ fragte ich ein wenig ungeduldig.

„Alles,“ entgegnete sie. „Jene Hutaffäre hat das ganze Unglück über Monsieur's Familie gebracht. Und ich bin die Ursache — die unschuldige Ursache all' Ihres Kummers. Falls Monsieur mir Gehör schenken will, so will ich ihm den Sachverhalt erklären.“

Monsieur hält mich zweifellos für eine Revolutionärin. Ich war allerdings Mitglied der Bruderschaft; doch nicht aus freiem Willen. Mein Vater zwang mich schon in früherer Jugend zum Beitritt, noch ehe ich wußte, was die Sache auf sich hatte. Ich war anfangs sein Werkzeug, sein blindes, willen-



## Württemberg.

Für die Beförderung von Pferden nach und von Stuttgart wird über die Dauer des diesjährigen Stuttgarter Pferdemarkts die Frachtbefreiung eingeräumt, daß für die Sendungen nach Stuttgart in der Zeit vom 14. bis 19. April, für die Sendungen ab Stuttgart in der Zeit vom 18. bis 23. und vom 25. bis 27. April d. J. je einschließlich die für Benutzung von Personenzügen vorgesehene Anrechnung des 50<sup>o</sup>igen Zuschlags unterbleibt. Die Beförderung von Pferden nach Stuttgart ist auch am Sonntag den 17. April ds. J. gestattet.

**Besigheim, 8. April.** Der Kerzestreit in Besigheim, der so viel Staub aufgeworfen hat, ist nunmehr beendet. Die Kerze des Bezirks liegen bis auf drei die Forderung des Vertragschlusses mit dem Ludwigsburger Ärzteverein fallen und haben sich auf der Grundlegung der bisherigen direkten Verträge mit den Krankenlassen geeinigt. In allen Gemeinden ist für ärztliche Hilfe genügend gesorgt. Das vom Ärzteverein zuletzt noch angerufene Schiedsgericht kommt nicht mehr in Tätigkeit.

**Ulm, 8. April.** Ein größerer Brand brach heute früh in der dem Privatier Leibinger gehörenden Mälzerei aus. Das Feuer, das vermutlich durch einen Defekt am Heizkanal verursacht wurde, griff, einem Bericht der Ulm. Ztg. zufolge, so schnell um sich, daß an ein Löschen gar nicht zu denken war. In dem Gebäude hatten die Mälzfabrikanten Gebr. Wanner 1500 Zentner Malz und 1200 Zentner Gerste gelagert. Was davon vom Feuer verschont wurde, wurde durch Wasser unbrauchbar gemacht.

**Neuenbürg, 6. April.** Eine Neuerung, die für das eisenbahnfahrende Publikum von Interesse ist, ist vor kurzem vom Bundesrat beschlossen worden. Danach ist mit Wirkung vom 1. April an die für das ganze Reich gültige Eisenbahnverkehrsordnung dahin abgeändert worden, daß ein Reisender ohne gültige Fahrkarte für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke und, wenn die Zugangstation nicht unweit entfernt nachgewiesen wird, für die ganze vom Zug zurückgelegte Strecke das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber den Betrag von 6 M., zu entrichten hat. Wer jedoch unangefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verpätung keine Fahrkarte habe lösen können, hat nur den gewöhnlichen Fahrpreis mit einem Zuschlag von 1 M., keinesfalls jedoch mehr als den doppelten Fahrpreis, zu bezahlen. Ein Reisender, der die sofortige Zahlung verweigert, kann ausgepfändet werden. Wer ohne gültige Fahrkarte in einem zur Abfahrt bereit stehenden Zug Platz nimmt, hat den Betrag von 6 M. zu entrichten. Wer auf Stationen mit Bahnsteigsperrre unbefugter Weise die abgeperrten Teile des Bahnhofes betritt, hat den Betrag von 1 M. zu bezahlen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

#### Konfirmation.

Würdevoll schreiten Söhne und Töchter zur Kirche. Selbst im bunten Straßenbild der großen Städte fallen sie noch auf, diese Blüten unserer Jugend, bei welchen sich heute Kinderart und feierlicher Ernst zu jenem rührenden Wille vereinen, das schon oft Maler und Dichter begeisterte.

Sie haben das Recht und die Pflicht ernst zu sein, denn hinter ihnen schließt sich das kleine Paradies der Kindheit; sie treten über die Schwelle der Jugend ins reifere Alter. Das Leben wird für die Konfirmierten weiter und reicher, aber auch verantwortungsvoller; und wenn wir bedenken, daß für die meisten dieser Kinder die Konfirmation mehr oder weniger ein Abscheiden aus dem engen Familienverband bedeutet, so sehen wir mit wehmütiger Sorge jenen jugendlichen Gestalten nach. Wie lange noch werden die Kinder so ungetrübt und hoffnungsvoll ins Leben hinausblicken? Wie lange werden die Herzen jung und rein bleiben? Die Welt, in welche die Söhne und Töchter hinaustreten, die Welt liegt im Argen.

An diesem Wendepunkt des Lebens stellt die kirchliche Ordnung unseres Volkes die Kinder vor den Altar, läßt sie Treue versprechen dem Glauben, auf den sie getauft sind, und erleiht für sie den Segen Gottes. Das sind die beiden Quellen unserer Kraft und unseres Glückes: menschliche Treue und Gottes Segen. Wir können den Kindern keinen besseren Rat auf den Lebensweg mitgeben als den: „Bleib treu“, treu den christlichen Grundsätzen des Elternhauses, treu dem Glauben, der unser Volk groß und stark gemacht hat. Dann kann es ihnen nicht fehlen; welchen Beruf sie erwählen, auf welchem Weg sie durchs Leben gehen mögen, sie werden etwas Tüchtiges leisten, sie werden glücklich sein; den Aufrichtigen läßt es Gott gelingen.

Aus dem Glauben wächst überall die Hoffnung hervor, er kann auch die Hoffnungen zu Erfüllung bringen, wo mit wir am Jugendfrühling unseres Volkes uns erfreuen.

Seine Majestät der König hat die Stelle eines administrativen Kollegialrats bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel dem Oberamtmann Kälber in Neuenbürg, sowie die evang. Pfarrei Engelsbrand dem Pfarrverweser Paul Hänßler in Gellmersbach übertragen.

**Kapsenhardt, 8. April.** Am Ostermontag kam der verheiratete Landwirt J. K. von hier in angetrunkenem und aufgeregtem Zustande nach Hause. Dasselbst nahm er dann sein Rasiermesser und schnitt sich damit tief in den Hals. Als er schon schwer verwundet war, kam sein Sohn dazu, welcher ihn von seinem schrecklichen Vorhaben abhielt. Der Arzt von Liebenzell wurde sofort gerufen; die Verletzung ist eine bedeutende, doch dürfte Aussicht vorhanden sein, daß K. mit dem Leben davon kommt.

**Pforzheim, 8. April.** Die Freiwillige Feuerwehr versammelte sich gestern zwecks Wahl eines Kommandanten. Die Gründe, welche den verdienstvollen alten Kommandanten, Hrn. Stadtrat Prestinari, zur Niederlegung seines Amtes bewegen, sind unerquicklicher Natur und haben in der Mannschaft selber tiefe Verstimmung hervorgerufen. In der gestrigen sehr stark besuchten Versammlung bedauerte Hr. Käfer den Rücktritt des Hrn. Prestinari und empfahl denselben in Anerkennung seiner ganz hervorragenden Verdienste um die Feuerwehr zum Ehrenkommandanten zu ernennen, was ohne Widerspruch geschah. Nach einer belanglosen Debatte wurde Hr. Käfer mit 179 gegen 29 Stimmen zum Kommandanten der Feuerwehr und Hr. Anger als sein Stellvertreter gewählt.

**Pforzheim, 8. April.** Verhaftet wurde hier der Korbmacher Johann Georg Kienle von Döffingen. Derselbe wurde laut „Pf. Anz.“ im Jahre 1898 in

Welzheim wegen Diebstahls im Rückfalle zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Er brach aus dem Gefängnis aus und erfreute sich bis jetzt in Frankreich und Deutschland der Freiheit.

## Darmisches.

**Hamburg, 30. März.** Führe uns nicht in Versuchung! Ein in der Königstraße in Altona wohnender Kaufmann suchte durch die Zeitung einen jungen Mann für sein Kontor. Die Bewerber wurden zu verschiedenen Zeiten bestellt. Nachmittags sah der Kaufmann allein in seinem Geschäftszimmer und wartete noch auf mehrere Bewerber. Auf seinem Schreibtisch lag aufgeschichtet eine Menge Gold- und Silberstücke, sowie eine ganze Anzahl Geldscheine, insgesamt über 40000 M. Der Kaufmann war gerade beschäftigt, die Summe zu zählen, um sie in den Geldschrank zu legen und am anderen Morgen zur Bank zu senden, als er von heftigen Leibschmerzen befallen wurde, die ihn zwangen, ohne daß er zuvor das Geld fortzuschleusen konnte, für kurze Zeit das Zimmer zu verlassen. Kaum war er draußen, so klopfte es und ein Bewerber erschien. Der Bewerber, ein 23 jähriger Handlungsgehilfe, der seit Monaten stellungslos war und in den letzten Wochen oft gehungert hatte, schaute gierig auf das viele Geld. Er kämpfte einen kurzen Kampf, dann entfernte er sich. Als er den Flur entlang ging, sah er den Geschäftsinhaber ohnmächtig im Abort. Nun stieg das Böse. Rasch eilte der junge Mann zurück, raffte eine größere Summe zusammen und verschwand damit. Er ging in eine Wirtschaft und sah sich zum erstenmal seit Wochen wieder satt. Dann entfernte er sich. Das Geld brannte ihm wie Feuer in der Tasche. Es war die erste schlechte Tat, die er begangen hatte. Wieder kämpfte er einen heftigen Kampf, bis das Gute siegte. Er eilte zurück und fand nun den Kaufmann dort vor. Reumütig erzählte er diesem, der das Fehlen des Geldes noch nicht bemerkt hatte, alles, was ihm das Geld bis auf eine 1 M., die er verzehrt hatte, wieder und bat um Verzeihung. Voller Erstaunen hörte der Kaufmann die schluchzend vorgetragene Erzählung des völlig Zerknirschten an. Der Kaufmann, der als junger Mann selbst einmal böse Tage durchgemacht hatte, konnte sich in die Lage des jungen Mannes versetzen, vergab ihm und nahm ihn vorläufig zur Probe.

[Aureden lassen.] „Wie behandelt denn die Frau Rat Säusle ihren Mann?“ — „Ausgezeichnet! Er bekommt stets den Haus Schlüssel...“ — „Was Sie nicht sagen!“ — „... wenn sie zusammen ausgehen.“

[Vorsichtig.] „Also Willy, wenn Du schön artig, bring' ich Dir das nächste Mal beide Hände voll Bonbons mit.“ — „Zeig mal Deine Hände, Tante!“

### Scherzfrage.

Welche Augen sind die lebhaftesten?

Ich bin ein Strom — doch laßt ihr auf andrem Fuß mich stehn, Nie werdet richtig raten ihr mich — Ihr werdet seh'n!

### Scherz-Rätsel.

Ich bin ein Strom — doch laßt ihr auf andrem Fuß mich stehn, Nie werdet richtig raten ihr mich — Ihr werdet seh'n!

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Ernennung eines Bezirksobmanns zur Beaufsichtigung der für die Ueberwachung der Rebplantagen in Bezug auf das Auftreten der Reblaus bestellten Ortskommissionen im Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Infolge Ablebens des bisherigen Bezirksobmanns für den die Weinbaureibenden Gemeinden des Oberamtsbezirks Neuenbürg umfassenden Aufsichtsbezirk ist in Gemäßheit der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 5. April 1888, betreffend den örtlichen Aufsichts- und Ueberwachungsdienst bei der Reblauskrankheit (Reg.-Bl. 152)

Waldhornwirt **Friedrich Krämer** in Gräfenhausen zum Bezirksobmann für den obenbezeichneten Aufsichtsbezirk ernannt worden.

Stuttgart, den 28. März 1904.

v. D. W.

**2 bis 3000 Mark**

hat gegen gesetzliche Pfandsicherheit bis 1. Mai auszuleihen.

Wer sagt die Exped. ds. Bl.

**Feldergips**

ist zu haben das Simri zu

25 - bei

Ph. Jul. Bärner

Mühle Birkenfeld.

Neuenbürg.

**Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung** werden ersucht, behufs Aufstellung ihrer Kostenrechnungen binnen **8 Tagen** anzeigen zu wollen:

1. die Zahl der im Jahr 1903 ausgestellten Quittungskarten,
2. die Zahl der im Jahr 1903 zur Anmeldung gekommenen Unfälle und die Zahl derjenigen Unfälle, welche durch die Polizeibehörden untersucht worden sind.

Die bezüglichen Verzeichnisse wollen zur Kontrolle mit eingeschickt werden.

Den 8. April 1904.

Oberamtspflege.  
Kübler.

Neuenbürg.

**Gesucht**

auf 15. April 2 Zimmer mit Küche, von welchen, wenn möglich, ein Zimmer möbliert sein sollte.

Nähere Auskunft erteilt die Expedition ds. Blattes.

Höfen.

**Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge** gesucht.

Willy. Lustnauer.

Neuenbürg.

Der nächste

**Vieh- und Schweinemarkt**

findet nicht am 13. April (wie im Kalender steht), sondern am **Mittwoch den 20. April** statt.

Den 7. April 1904.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Birkenfeld.

**Nächsten Montag Viehmarkt.**

Den 7. April 1904.

Gemeinderat.  
Vorstand Holzschuh.



# Vergebung von Bauarbeiten.



Für die Erbauung eines **Bahnwärthauses** auf der Markung **Calmbach** sind folgende Bauarbeiten im **Aufford** zu vergeben:

1) Erdarbeiten	516 M.
2) Betonier-, Maurer und Steinhauerarbeit	5253 .
3) Zimmerarbeit	1571 .
4) Schindelchirm	156 .
5) Gipserarbeit	367 .
6) Schreinerarbeit	398 .
7) Glaserarbeit	107 .
8) Schlosserarbeit	193 .
9) Klempnerarbeit	203 .
10) Anstricharbeit	195 .
11) Pflasterarbeit	84 .

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer der **K. Bauinspektion**, **Luisenstraße Nr. 2**, zur Einsicht auf.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, Angebote in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis

**Donnerstag den 14. April, vormittags 9 Uhr** hierher einzureichen.

Der Bauinspektion nicht bekannte Bewerber haben ihrem Angebot Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neueren Datums anzuschließen.

Pforzheim, den 7. April 1904.

**K. Württ. Eisenbahninspektion.**

## Die ordentliche General-Versammlung der Krankenkasse der Holzauer des Forstbezirks Calmbach

findet am **Sonntag den 17. April, nachmittags 2 Uhr** in **Calmbach (Anker)** statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Abnahme der Jahresrechnung
- 2) Nachträgliche Genehmigung von Statutenänderungen.
- 3) Arztwahl.

Calmbach, den 8. April 1904.

Der Vorsitzende: **Oberförster Ramm.**

Neuenbürg.

## Schuhwaren-Ausverkauf.

Wegen Umzugs unterstelle ich meine sämtlichen Schuhwaren einem

### Ausverkauf

zu äußerst billigen Preisen und empfehle solche zur gen. Abnahme.

Hochachtungsvoll

**August Scheuerle,**  
Schuhmachermeister.

## Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen



In allen Preislagen und großer Auswahl kaufen Sie billig bei

**Wilh. Bross,**

Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.

Reichhaltiges Musterbuch steht zu Diensten.

**HERREN** welche

Reell u. Billig bedient sein wollen,  
lassen sich stets unsere reichhaltigen

**Muster-Collectionen**

kommen. Größtes  
Tuch- u. Buckskin-  
Lager.

**Gebrüder Schmidt**  
PFORZHEIM.

## K. Forstamt Piesau. Anz- und Brennholz-Verkauf

am **Samstag den 16. April**, vormittags 9 Uhr in **Oberreichenbach** im Gasthaus zum „Hirsch“ aus Staatswald Birlebene, Habichtsfang, Bruckmisch, Lachenmisch, Föhbrunnen, Gabelsburg, Ob. und Unt. Hölgrund, Ob. Marberthalde, Neubrunnen:

Rm.: 24 Nadelholz-Roller, (3. F. Papierholz), 47 dto. Prügel, 345 Anbruchholz.

Neuenbürg.

## Zur Saat:

**Aleesamen,**  
ewigen und dreiblättrigen.  
**Widen, Grassamen**  
und **Gerste**

in neuer, garantiert keimfähiger Ware empfiehlt billigst

**Albert Neugart.**

Birkenfeld.

2 hochkräftige weiße

## Schweizerziegen

ohne Hörner, sehr gut in der Milch; ein guterhaltendes, schwarz poliertes

## Pianino,

eine beinahe noch neue

## Strickmaschine

zum glatt- und patensfricken jetzt dem Verkauf aus

**Karl Schäfer.**

## Bäderlehrlings-Gesuch.

Einen **Jungen** nimmt in die Lehre unter günstigen Bedingungen

**Adolf Scheurer,**

Brot- und Feinbäckerei,  
Kurort **Schömberg.**

Neuenbürg.

## Gg. Saizmann,

Maurermeister empfiehlt zum billigen Preis:

**Stets frischen**

**Ia. Portlandcement,**  
vom Württ. Portlandzementwerk **Lauffen**

**Falz- und gew. Ziegel,**  
**Glasziegel, Schindel,**  
**Schwemmsteine,**

**Backsteine** in allen Sorten,  
**Kaminsteine,**

**Kaminansätze**  
(20, 25 und 30 cm weit),

**feuerfeste Backsteine**  
und **Platten,**

**hohle Gewölbsteine**  
in einem Stück,

**Steinengröhren**  
für Abort und Dohlenanlagen,

**Cementröhren,**  
**farbige Plättchen**

für Küche und Hausflur,  
**Kamintürchen**  
20, 25 und 30 cm weit,

**eiserne Dachfenster,**  
feinst gemahlener, bis  
jetzt bester Kalk, in Säcken.

Bei Abnahme von Wagonladungen Ausnahmepreise.

Neusäß-Rothensol.

## Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 14. ds. Mts.**

nachmittags 2 Uhr

kommen auf dem Rathaus in Neusäß aus verschiedenen Abteilungen vom Forstamt Herrenalb, Gut Herrenalb-Rothensol, vom Forstamt Neuenbürg, Gut Neusäß, zum Verkauf:

40 Rm. tannene Scheiter,  
240 tannene Prügel.

Den 8. April 1904.

Schultheißenamt.  
Kndler.

Feldrennath.

## Holz-Verkauf.

Am nächsten **Dienstag den 12. April 1904** vormittags von 8 Uhr ab

findet auf dem Rathaus die Versteigerung statt von:

794 St. Tannen- u. Föhren-Langholz II.—V. Kl. mit 353 Fm.

54 „ Eichen-Langholz V. Kl. mit 12 Fm.

668 „ Bau- und Gerüststangen

306 „ tannene Ausschußstangen

2 Rm. buchene Scheiter,

14 „ eichene Prügel

222 „ tannene Prügel.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 8. April 1904.

Schultheiß **Rapp.**

Schömberg.

Im Wege der

## Zwangs-Vollstreckung

werden am

**Montag den 11. ds. Mts.**

folgende Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

1 Photographie-Apparat, 1 Büffet, 1 Waschtommode,

1 Chiffonnier, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Delgemälde,

1 Nähtisch, 1 Küchenbüffet, 1 Weinservice, 2 Fruchtplatten,

1 Kaffeesevice, 1 Speiseeervice, 1 Phonograph mit 11

Platten, 1 Weißzeugkasten, 169 verschiedene Strohhüte,

1 Partie Wasch-Hüte und -Mützen, 1 Koffer, 1 Regal,

50 Pfund Schrot, 2000 Schluß- und Pappenschroten,

2 Tortenplatten, 4 Sessel, 1 Regulateur, 1 Rauchtisch.

Am **Dienstag den 12. ds. Mts.**

1 Büffet, 1 Chiffonnier, 1 neues Bett Komplet, 3 Liegen-

seffel, 35 verschiedene Schirme, 13 Puppen, 24 emaillierte

Brochen, Schreibpapier und Couverts, 6 Weiterhändchen,

15 Paar Bestede, 19 Hemdenbrüste, 10 Hängematten,

5 Teppiche (Kamelhaar), ca. 6000 Zigarren, ca. 18000

verschiedene Aufsichtskarten.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Zusammenkunft je vormittags 10 Uhr beim Rathaus.

**Gerichtsvollzieher Eder.**

Neuenbürg.

Ca. 45—50 Ztr. gut ein-

## Heu u. Oehmd

hat zu verkaufen

**W. Gegenheimer z. Germania.**

Neuenbürg.

## Ein kräftiger Junge,

der die Brot- und Feinbäckerei

erlernen will, kann unter gün-

stigen Bedingungen eintreten bei

**G. Gaiser.**

Wildbad.

## Zimmermädchen

wird sofort für die Saison

gesucht.

**Villa Ladner.**

Pforzheim.

## Dienstmädchengesuch!

Ein fleißiges, treues Dienst-

mädchen bei hohem Lohn zum

sofortigen Eintritt gesucht.

**G. Maler, Architekt.**

## 3400 Mark

werden auf 1. Sicherheit oder

Schuldschein mit guter Bürg-

schaft auf 1. Mai aufzunehmen

gesucht. Von wem sagt die

Expedition ds. Blattes.



**Calmbach.**  
**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

**Bertha**

Donnerstag abend 5 Uhr plötzlich und unerwartet im Alter von 21 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:  
**Ferdinand Gott mit Familie.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. April, nachmittags 3 Uhr statt.

Habe meine

**Modellhut-Ausstellung**

eröffnet und empfehle die größte Auswahl am Platze in: garnierten und ungaruierten Hüten.

Meine Preise sind, wie bekannt, die denkbar billigsten und kann jeder in Betracht kommenden Konkurrenz die Spitze bieten.

Achten Sie nicht auf die marktstreuereischen Fensterauslagen, sondern auf prima Zutaten und geschmackvolle, peinlich saubere Arbeit.

Ramschwaren führe ich prinzipiell nicht. Streng reelle Bedienung. Außerst billige Preise.

**Firma Frida Bitz,**  
Pforzheim, Bahnhofstrasse 6.  
Wildbad, König-Karlstrasse.

**Strohüte** zum waschen und färben bitte baldigt.

**Rappenfett!** Gelegl. gesch. **Bestes Wagenfett der Welt!**  
Nur echt in Büchsen mit Aufschrift: **W. Staid,** Seilerei.

In der Küche sparen hilft **MAGGI's Würze.** In allen Flaschengrößen und nachgefüllt bestens empfohlen von **Albert Neugart.**

**Gesucht**  
wird für sofort oder 1. Mai ein tüchtiges, ehrliches in Küche und Haushaltung erfahrener **Mädchen** bei guter Behandlung und hohem Lohn von Frau Fabrikant Hippelstein, Calw.

**Wolter's** anerkannt vorzügliche **Brust- und Husten-Caramellen** stets zu haben in Neuenbürg bei **Gottlob Kaiser, Feinbäckerei;** in Döbel bei **R. Stängle, Bäckerei.**

**Fertige Betten** von 25,50 Mark an

**Bettfedern, Daunern.**

das Pfund 1.-, 1,40, 2,30, 2,70. Die Betten 3.-, 3,40 und höher.

**Gebr. Schmidt,**  
Pforzheim.

Größtes und ältestes Geschäft für **Andereuer-Manufakturwaren.**

**Käse**  
**Spottbillig.**  
Gute haltbare, gelbbraunliche  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  reife

**Bäcksteinkäse**  
vers. in Probekisten von 40 Pfd. das Pfd. zu 27  $\frac{1}{2}$  gegen Nachn.

**Vollfette schmackhafte Emmentaler.**  
Bei ganzem Laib, ca. 120 Pfd. das Pfd. 58  $\frac{1}{2}$ , bei 25 Pfd. das Pfd. 60  $\frac{1}{2}$ , bei 12 Pfd. das Pfd. 65  $\frac{1}{2}$ .

**Käsegeschäft Konstanz,**  
Schlieffach 89.  
Anerkennungsschreiben für gut erhaltene Ware zu Diensten.

**Schönheit**  
verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies bewirkt nur: **Nadebeuler Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul mit echter Schupmarke: **Stedenpferd**, à St. 50 Pfg. bei: **Karl Rabler, A. Neugart.**

**Schützen-Verein**  
Neuenbürg.  
Die jährliche Haupt-Versammlung findet am **Samstag den 9. ds. abends 8 Uhr** bei **Koster** (Nebenzimmer) statt. Rechnungsbericht. Neuwahlen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
**Der Schützenmeister.**

Neuenbürg.  
Am Samstag den 9. ds. Mts. abends 8 Uhr findet im Nebenzimmer der **Koster'schen** Wirtschaft die **Mitglieder-Versammlung** des **Verschönerungs-Vereins** statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
**Der Vorstand.**

**Nach Amerika**  
von **Antwerpen**  
mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der **Red Star Linie**

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York. — 14 tägig Mittwochs nach Philadelphia.

Auskunft beim Agenten:  
**Carl Pfister, Kaufmann** in Neuenbürg.

**Chr. Schill**  
Baunternehmer in **Wildbad**  
empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier bei billigster Berechnung: **Doppelsalzriegel, (Patent Ludowici) gew. Ziegel u. Schindeln, ka. Portlandcement** vom württ. Portlandementwerf **Raußen a. R.**

**Bausteine** in allen Sorten und **Saminsteine, Schwemmsteine** und selbstgefertigte **Schlacken- u. Gipssteine, 10, 12, 14 und 16 cm breit, feuerfeste Bausteine und Platten, Steingegröhren** in allen **Cementröhren** Licht- weiten, **gemahl. Schwarzkalk** in Säden, **Carbolineum, Dachpappen,** Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Neuenbürg.  
**Damen- und Mädchen-Hüte, Blumen, Tulle** etc.  
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Frau Luise Gührer.**

Neuenbürg.  
**Arabis,** gefüllte Mauerblümchen, reizende Frühjahrsblume, sowie **Pensees, Bellis u. Silenen** empfiehlt **Gottf. Graubner, Handlungsgärtner.**

Neuenbürg.  
Ein solider **Junge,** welcher das **Schuhmacherhandwerk** zu erlernen wünscht, kann eintreten bei **A. Reutter, Schuhmachermstr.**

**Palmin**  
reine Pflanzenbutter als vorzügliches Koch-, Brat- u. Backfett jahrelang bewährt. Preis per Pfd. 65 Pfg. Frisch eingetroffen bei: **Oskar Haug, Hohen.**

**Zahn-Atelier**  
Neuenbürg  
Hauptstrasse 211.  
Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsehen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.

**Jul. Klausner**  
Zahntechniker.  
Berechtigung zur: **Bezirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenpflege.**

**Sprechstunden** in **Wildbad** jeden Montag und Donnerstag im Hause des Hru. **Väder** **Beckle, Hauptstr. 80.**

**Hustenteidender**  
nehme die hustenstillenden und wohlschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen** Malt-Essenz mit Zucker in feiner Form. nat. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. v. sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Berstleimung sind. Das für Angebotenes weisse zurück! Paket 25 Pfg.  
Niederlag en bei: **Witb. Pütz** in Neuenbürg; **Chr. Boger** in Calmbach.

**J. Eppinger's Fournierhandlung** gegründet **Stuttgart 1879** 26 Olgastrasse 26.

Neuenbürg.  
**Leinkudjenmehl,** garantiert rein, **Mohn- und Reyskudjen, Welschhorn, Welschhornmehl, Gerstenmehl, Weizenfuttermehl** und **Weißmehl** empfiehlt äußerst billig **Albert Neugart.**

Neuenbürg.  
**Zur Mostbereitung:** **Rosinen u. Corinthen** in neuer Frucht zu äußerst billigen Preisen empfiehlt **Albert Neugart.**

Neuenbürg.  
**Kleesamen** ewigen und dreiblättrigen, **Grassamen u. Wicken** empfiehlt billigst **Felix Ball.**

Neuenbürg.  
Zu verkaufen einen gut erhaltenen **Kinderfahrgewagen.**  
**Wilh. Scholl.**

**Hermann Etter & Co. Sigmaringen**  
Vortreffliches haltbaren Hastrunk

**Most**

gutes schick.

bereitet man aus Etters Fruchtsaft.

10 Ltr. Saft ohne jede Zuthat mit 120 Ltr. Wasser vermische geben 130 Ltr. guten Most.

Preis: Ltr. Fruchtsaft 95 Pfg.

In Neuenbürg vorräthig bei **Franz Andrus, Calmbach; B. Jäger** und **Gottl. Kübler; Döbel; Gemeindepst. Köhlig; Feldreunach; Ludw. Höglinger; Hoffmann; W. F. Schmeiser; Pforzheim; A. Koster** und **Wend. Andrus.**

**Ansichts-Postkarten**  
in schöner Auswahl empfiehlt **C. Meeh.**

**Gottesdienste** in **Neuenbürg**  
am Sonntag **Quasimodogeniti,** den 10. April.  
Predigt vorm. 10 Uhr (1. Joh. 5, 4-18; Lied Nr. 414); **Defan II 51.** — **Konfirmationsfeier** (22 Söhne und 28 Töchter. — **Christenlehre** für die Neukonfirmierten nachmittags 2 Uhr (Kollette für das **Wartungshaus** in **Kittshausen**); **Stadtpfar. Müller.**  
**Freitag,** den 15. April, vorm. 10 Uhr **Vorbereitungspredigt** und **Beichte** für die **Abendmahlsgäste.**